

Abonnementspreis
für
Nichtvereins-
mitglieder:
12 Mark
jährlich.

Die Zeitschrift erscheint in monatlichen Heften.



Insertionspreis:
25 Pf.
für die
zweigespaltene
Petitzelle,
bei
Jahresinserat
40% Rabatt.

der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller
und des
Vereins deutscher Eisenhüttenleute.

Herausgegeben von den Vereinsvorständen.

Redigirt von den Geschäftsführern beider Vereine:

Generalsecretär **H. A. Bueck** für den wirtschaftlichen Theil und Ingenieur **F. Osann** für den technischen Theil.

Commissions-Verlag von A. Bagel in Düsseldorf.

N^o 1.

Januar 1883.

3. Jahrgang.

Stenographisches Protokoll

der
General-Versammlung

des
Vereins deutscher Eisenhüttenleute

vom
10. December 1882.

(Hierzu die Zeichnungen auf Blatt I und II.)

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen des **Vorsitzenden** — Vorstands-Wahlen.
2. Ueber Qualitäts-Untersuchungen von Eisen und Stahl und Anstellung von Zerreißproben — Herr **Brauns**.
3. Fortsetzung der in der Generalversammlung vom 21. Mai d. J. begonnenen *Besprechung der gegenwärtigen Lage und der neueren Fortschritte der deutschen Roheisenerzeugung*, eingeleitet durch den **Vorsitzenden**, unter besonderer Berücksichtigung der Frage der Winderhitzung — Referent Herr **Lürmann** — und des Rauminhaltes der Hochöfen.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr **C. Lueg-Oberhausen**, eröffnete die von etwa 300 Mitgliedern besuchte Versammlung in der städtischen Tonhalle zu Düsseldorf um 11³/₄ Uhr mit folgender Ansprache:

M. H.! Indem ich die heutige Generalversammlung eröffne, gestatte ich mir, Sie im Namen des Vorstandes herzlich willkommen zu heißen.

Die *Entwicklung unseres Vereinslebens* hat in der letztverflossenen Zeit einen stetigen, erfreulichen Fortschritt aufzuweisen. Vor 1¹/₂ Jahren, ehe wir zur Gründung eines eigenen Vereinsorgans geschritten waren, zählte unser Verein 315 Mitglieder; vor Jahresfrist konnte ich Ihnen bereits einen Zutritt von 118 neuen Mitgliedern melden, im Mai d. J. betrug unsere Mitgliederzahl 472, während sie heute auf 516 gestiegen ist. Schon im vorigen Jahre betonte ich, daß wir diese starke Vermehrung auf die Herausgabe unserer Vereinszeitschrift zurückführen, und kann ich dies jetzt nur wiederholen. Die Anerkennung, deren sich unsere Zeitschrift allerwärts erfreut, ist eine sich stets verallgemeinernde. Die besten Beweise hierfür sind mehreren Ihrer Vorstandsmitglieder gelegentlich deren Anwesenheit bei dem Herbst-Meeting des Iron and Steel Institute in Wien von den verschiedensten Seiten zutheil geworden. Dementsprechend hat die Auflage von »Stahl und Eisen« auch stetig vergrößert werden müssen: mit 600 Exemplaren im Juli 1881 begonnen, ist sie nach einjährigem Bestehen bereits auf 1000 gestiegen, nachdem die Vereinigung mit der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller behufs gemeinsamer Herausgabe von »Stahl und Eisen« stattgefunden hatte. Die jetzige Höhe der Auflage hat sich indess auch bereits als nicht mehr der Nachfrage entsprechend erwiesen, denn in letzter Zeit zahlreich eingelaufene Nachbestellungen, worunter solche aus Amerika, England und Belgien erwähnt seien, konnten, weil einzelne Nummern gänzlich vergriffen sind, nicht